

Frau Bientreu, Gemeinschaftsgrundschule Merl

Frau Bientreu berichtet über die fortgeschrittenen Arbeiten auf dem Außengelände der Schule. Es wurden vier neue Beamer für die Schule angeschafft, finanziert durch den Förderverein, und wurden u.a. unterstützend im Distanzlernen eingesetzt. Der Unterricht findet derzeit als Wechselunterricht statt.

Frau Stühm, Katholische Grundschule Meckenheim

Die Notbetreuung in der Schule wird komplett von der OGS abgedeckt. Während des Distanzlernens unterstützte die RheinFlanke die Schule, indem sie die im Distanzunterricht schwer zu erreichenden Kinder in kleinen Gruppen in der Schule betreut hat. Die neuen Lerngeräte für Lehrer/-innen und Schüler/-innen werden für ihren Einsatz vorbereitet.

Frau Gahl, Evangelische Grundschule Meckenheim

Ein neuer Stunden-, Pausen- sowie Notbetreuungsplan wurde für den Wechselunterricht geschrieben. Auch in der EGS sind die neuen Tablet-PCs angekommen und werden genutzt. Die Bewerbungsfrist für die ausgeschriebene Stelle im Sekretariat der GGS ist abgelaufen und die Stelle soll in Kürze nachbesetzt werden.

Frau Vitt, Katholische Grundschule Merl

Frau Vitt berichtet über 40 Kinder in der Notbetreuung, die während der Betreuungszeit am digitalen Unterricht der Schule teilgenommen haben. Im Wechselunterricht sind halbe Klassenstärken und weiterhin die Notbetreuung im Einsatz. Die Sanierung der Küche nach dem Wasserschaden ist noch nicht beendet. Die neuen Lerngeräte sind auch in der KGS Merl angekommen und werden derzeit auf ihren Einsatz im Distanzunterricht vorbereitet.

Herr Hauck, Geschwister-Scholl-Hauptschule

Die 10. Klassen nehmen nun wieder am Präsenzunterricht teil. Die neuen Laptops wurden geliefert und werden voraussichtlich nach den Osterferien 2021 zum Einsatz kommen.

Herr Bahrouz (Vertreter für Herrn Auel), Theodor-Heuss-Realschule

Die 10. Klassen nehmen auch an der THR wieder am Präsenzunterricht teil. Es gibt derzeit keine klassenübergreifenden Kurse. Der Sportunterricht findet, soweit es möglich ist, immer im Freien statt. Eine für THR und KAG gemeinsame Notbetreuung wird angeboten. Bei den Neuanmeldungen für das Schuljahr 2021/2022 wird es 4 Eingangsklassen, mit etwas über 100 Schüler/-innen geben. Davon haben 13 Kinder Förderbedarf.

Herr Bahrouz, Konrad-Adenauer-Gymnasium

Die Abschlussklassen 11 und 12 (Q 1 und 2) sind wieder in der Schule und nehmen am Präsenzunterricht teil. 2/3 des Unterrichts findet in Präsenz- und 1/3 in Distanzform statt. Die Unterrichtsbeginn-Zeiten wurden am Campus entsprechend entzerrt und es finden derzeit keine gemeinsamen Pausen statt. Das Gymnasium bereitet sich auf die bevorstehenden Klausuren (zum Vorabitur) vor und wird für einen Teil der Klausurtermine in die Jungholzhalle der Stadt gehen, um so den größtmöglichen Abstand zwischen den Schreibtischen aus pandemischen Gründen zu gewährleisten. Es starten zwischen 110 und 120 Schüler/-innen in das neue Schuljahr, davon 3 mit Förderbedarf.

Frau Ulrich ist der Ansicht, dass die Versorgung der Hauptschule mit den digitalen Endgeräten im Vergleich zu anderen städtischen Schulen schlechter ist.

Antwort der Verwaltung:

Keine Schule wurde bei der Ausstattung mit digitalen Lernmedien priorisiert. Vielmehr hat sich die Verwaltung bei der Verteilung der Fördermittel an die entsprechenden Vorgaben gehalten und einen Verteilerschlüssel erarbeitet, der es ermöglicht, alle Schulen bedarfsgerecht auszustatten. Die Verwaltung hat sich nach gemeinsamer Beratung mit allen Schulen für die Beschaffung der iPads entschieden. Lediglich die Hauptschule wurde ihrem Wunsch entsprechend mit Laptops ausgestattet.

Herr Sell möchte wissen, wie hoch ist die Anzahl der Kinder an der Hauptschule, die im digitalen Lernen nicht erreicht werden konnte und was kann die Schule unternehmen, um auch diese Kinder abzuholen.

Antwort der Schulleitung:

Es sind rund 30 Kinder, die während des Distanzlernens für die Hauptschule nicht erreichbar waren. Die fehlende technische Ausstattung der Kinder zu Hause ist nur ein Teil des Problems, der andere, größere Teil sind zum einen das entsprechende soziale Umfeld der Kinder und die fehlende Tagesstruktur, die gemeinsam dazu beitragen, dass die Kinder dem digitalen Unterricht fernbleiben.

Herr Möllenbeck fragt nach, aus welchem Grund die neu gelieferten digitalen Endgeräte zum jetzigen Zeitpunkt nicht voll einsatzbereit sind.

Antwort der Schulleitung KAG:

Durch die verspätete Auslieferung der Endgeräte an die Schulen, verursacht durch sehr lange Lieferzeiten, kam es zur Verzögerung bei deren Fertigstellung.